

# Aus unserer Heimat

## Bunter Abend mit Peter Frankenfild beim „Sängerbund-Germania“

Mit einem großen bunten Abend beschloß der Männergesangsverein „Sängerbund-Germania“ am letzten Sonntagabend sein Winterprogramm im Festsaal „Zum grünen Laub“. Als Ansager war Peter Frankenfild, der bekannte Sprecher vom Frankfurter Rundfunk, gewonnen worden. Der von dem Vorsitzenden Herrn Nothnagel mit herzlichen Begrüßungsworten eröffnete Abend hatte — abgesehen von einigen kleinen Unebenheiten — wieder durchweg gutes Niveau und brachte in Tanz und Vortrag manche Leckerbissen, an denen man schon zur Faschingszeit seine Freude hatte. Peter Frankenfild sagte die einzelnen Nummern in seinem mit viel Humor gewürzten Redetalent bestens an. Man hätte allerdings erwarten dürfen, daß der alte Routinier noch einige witzige Anekdoten und Einfälle aus seiner Tasche geholt hätte, um damit dem vielseitigen

Programm nach der heiteren Seite hin noch etwas mehr Esprit zu geben. Die Darbietungen der Tanzgruppe des Vereins, unter der Leitung von Frau Wicht, waren in Aufmachung und Haltung durchweg gute Klasse und ernteten viel Beifall. Nicht zuletzt soll auch der kleinen Ballettschülerinnen gedacht sein, die der Revue „Greif nicht nach den Sternen“ mit ihrem reifenden Können eine künstlerische Note gaben. In „Schwarz-weiß kariert“ entpuppten sich Kurt Göbel und Heinz Rauschkolb wieder als Vortragskünstler, die in Wort und Lied Verständnis haben für die heitere Muse. In seinen gewählten Liedern und Duets mit seiner Frau hatte Franz Pavlicek wieder eine glückliche Hand. Sie kamen gut zu Gehör und gefielen. Auch das Sextett des Vereins zeigte sich unter Herr Reifenraths Leitung von der besten Seite und war in seinen Songs gut bei Stimme. Für die witzige Angelegenheit um die Europa-Armee und der „Zweimal Heiner“ hatte man Verständnis und quittierte mit Lachen und Beifall. Für die Gleichberechtigung der